

**18.12.2013**

**Niederschrift**

---

**Ausschuss für Planung und Verkehr**

am 25.11.2013 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III | Friedrich-Ebert-Straße  
17 | 59425 Unna

**Beginn** 16:00 Uhr

**Ende** 17:30 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Günter Bremerich

**Kreistagmitglieder SPD**

Herr Jens Hebebrand

Herr Dieter Mendrina

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Herr Heinz Steffen

Herr Herbert Ziegenbein

anwesend bis 17.25 Uhr

**Sachkundige Bürger/innen SPD**

Herr Norbert Drüke

Herr Thorsten Kozik

**Kreistagmitglieder CDU**

Herr Wolfgang Barrenbrügge

Herr Michael Dobrowolski

Frau Martina Plath

Herr Hubert Zumbusch

**Sachkundige Bürger/innen CDU**

Herr Martin Stoltefuß

**Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Anke Schneider

**Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Stephanie Schmidt

**Kreistagmitglieder FDP**

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Schilken

**Sachkundige Bürger/innen FDP**

Herr Michael Szopieray

**Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE.**

Herr Udo Kalle

### **Sachkundige Bürger/innen FWG**

Herr Andreas Czichowski

### **Sachkundige Bürger/innen GFL**

Herr Reinhard Schulz

### **Verwaltung**

Frau Sabine Leiß, Leiterin Planung und Mobilität

Herr Hans Zakel, Planung und Mobilität

Herr Klaus-Peter Dürholt, Planung und Mobilität

Frau Silke Schmücker, Schriftführerin

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- |                  |        |  |
|------------------|--------|--|
| <b>Punkt 1</b>   |        | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner   |
| <b>Punkt 2</b>   | 188/13 | Fortschreibung des Nahverkehrsplans Kreis Unna;<br>Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen  |
| <b>Punkt 2.1</b> | 207/13 | Fortschreibung Nahverkehrsplan;<br>Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2013 zur DS 188/13            |
| <b>Punkt 3</b>   | 181/13 | Produktorientierter Haushalt 2014;<br>Haushaltsansätze der Produktgruppe 11 "Planungskoordination" |
| <b>Punkt 4</b>   |        | Demografiegerechte Fachkräftesicherung – Vereinbarkeit von Beruf und Pflege;<br>mündlicher Bericht |
| <b>Punkt 5</b>   |        | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen   |

### Nichtöffentlicher Teil

- |                |  |  |
|----------------|--|--|
| <b>Punkt 6</b> |  | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|--|

## Öffentlicher Teil

### **Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

### **Punkt 2 188/13 Fortschreibung des Nahverkehrsplans Kreis Unna; Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen**

#### Erörterung

Herr Bremerich weist darauf hin, dass kurz vor der Sitzung ein Antrag der SPD-Fraktion eingegangen sei, der als Drucksache 207/13 ebenfalls unter diesem Tagesordnungspunkt beraten werde.

Frau Leiße erläutert den Abstimmungsprozess mit den Städten und Gemeinden anhand einer Folienpräsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) und geht dabei insbesondere auf die Erörterung der Anregungen und Bedenken in der Sitzung der Ständigen Kommission ÖPNV (SKÖ) am 04.11.2013 ein. Die Ergebnisse der Besprechung in der SKÖ seien in der Drucksache 188/13 dargestellt, so Frau Leiße. Alle Städte und Gemeinden hätten der Definition der „Ausreichenden Verkehrsbedienung“ zugestimmt.

Hinsichtlich der daraus abgeleiteten Maßnahmen vertrete die Stadt Fröndenberg die Auffassung, dass sie durch die vorgeschlagenen neuen Sonntagsangebote nicht genug Fahrgäste akquirieren könne und lehne daher die Maßnahmen ab.

Von der Stadt Schwerte würden die geplanten Sparmaßnahmen nicht mitgetragen. Die Stadt müsse daher mit dem Kreis und der VKU über die Finanzierung ihrer Vorstellungen verhandeln.

Die Stadt Selm habe aufgrund ihrer schwierigen Finanzsituation die Entscheidung über die Maßnahmen aufgeschoben.

Die Stadt Unna habe fachliche Prüfaufträge zu den Linien C 40 und Indupark erteilt. Wenn diese mit einem entsprechenden Ergebnis abgeschlossen würden, werde die Stadt auch die Finanzierung mittragen.

Die Stellungnahmen der Kommunen und die Abwägungsergebnisse seien detailliert in Tabelle 3 der Drucksache dargestellt, so Frau Leiße weiter. Die Umsetzung der Maßnahmenpakete solle sukzessive ab dem nächsten Fahrplanwechsel im Januar 2015 erfolgen. Für 2014 ergäben sich daher noch keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Für die SPD-Fraktion begrüßt Herr Hebebrand die Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Durch die Schulzeitstaffelung würden Einsparungen erzielt und durch die vorgesehenen Tarifmaßnahmen weitere Mittel generiert. Zudem habe man die erfreuliche Feststellung machen können, dass die VKU beim Linienbusverkehr bereits optimal arbeite. Einsparungen seien hier nur mit erheblichen Einschränkungen für die Nutzer des ÖPNV möglich.

Positiv sei, dass alle Städte und Gemeinden der Definition der „Ausreichenden Verkehrsbedienung“ für den Kreis Unna und damit der wesentlichen Grundlage für die Fahrpläne der Busse zugestimmt hätten.

Die vom Gutachter vorgeschlagenen Änderungen betrafen im Wesentlichen die Wochenenden. Auch hier hätten fast alle Kommunen den geplanten Maßnahmen zugestimmt. Zu unterstreichen sei, so Herr Hebebrand weiter, dass die Umsetzung der Maßnahmenpakete nicht im Januar 2015 abgeschlossen sein müsse, sondern schrittweise erfolgen könne. Die Bedenken einzelner Städte, wie beispielsweise der Stadt Selm mit Blick auf die dortige Finanzlage, seien nachvollziehbar. Er glaube aber, dass es auch in Selm in absehbarer Zeit möglich sein werde, die vorgesehenen Maßnahmen umzusetzen.

Die SPD-Fraktion werde der Fortschreibung des Nahverkehrsplans zustimmen.

Frau Plath kritisiert für die CDU-Fraktion, dass es nicht gelungen sei, das vorgegebene Ziel der Fortschreibung des Nahverkehrsplans, nämlich Einsparungen, zu erreichen. Die Angebotsplanung sei nur unter Optimierungsgesichtspunkten untersucht worden. Dabei habe man die politische Zielsetzung der Kostenreduzierung aus den Augen verloren. Aus Sicht der CDU-Fraktion müsse daher eine erneute Überarbeitung des Nahverkehrsplans erfolgen. Die CDU werde einen entsprechenden Antrag in den Sitzungen von Kreisausschuss und Kreistag im Dezember stellen.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßt Frau Schneider die vorliegende Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Vor dem Hintergrund der vorgegebenen Zielsetzung hätten die Auswirkungen durchaus gravierender ausfallen können. Der Plan sei ausgerichtet an der „Ausreichenden Verkehrsbedienung“. Das entspreche der Zielsetzung ihrer Fraktion, die nicht wolle, dass Menschen an der Bushaltestelle stehen bleiben. Zu unterstreichen sei, dass es nur um eine ausreichende Verkehrsbedienung gehe, nicht um eine gute oder gar sehr gute. Daher könne man an dieser Stelle auch nicht weiter sparen.

Herr Hebebrand erklärt, er akzeptiere die Haltung der CDU-Fraktion, erwarte dann allerdings auch konkrete Vorschläge, bei welchen Linien aus Sicht der CDU gespart werden solle.

Herr Schilken kündigt an, die FDP-Fraktion werde der Fortschreibung des Nahverkehrsplans zustimmen.

Herr Bremerich weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf habe. Die Ausschussmitglieder erklären sich mit seinem Vorschlag einverstanden, die weitere Beratung und Beschlussfassung auf die Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages am 16. und 17.12.2013 zu verschieben.

**Punkt 2.1 207/13 Fortschreibung Nahverkehrsplan;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 25.11.2013 zur DS 188/13**

Erörterung

Herr Hebebrand begründet ausführlich den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Kalle erklärt für die Fraktion DIE LINKE., dass er die von der SPD beantragten Änderungen befürworte, mit Ausnahme des letzten Punktes, für Busfahrer „gute“ statt „ausreichende“ Deutschkenntnisse zu fordern. Darin liege aus seiner Sicht eine Diskriminierungsgefahr.

Herr Hebebrand weist den Vorwurf zurück und erklärt, es gehe nicht um ein völlig fehlerfreies Deutsch. Allerdings sollte das Fahrpersonal Fragen von Fahrgästen gut verstehen und sich den Fahrgästen gegenüber auch gut verständlich ausdrücken können.

Frau Plath meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf an. Die Ausschussmitglieder erklären sich mit dem Vorschlag von Herrn Bremerich einverstanden, auch den Antrag nur zur Kenntnis zu nehmen und die weitere Beratung und Beschlussfassung auf die Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages am 16. und 17.12.2013 zu verschieben.

**Punkt 3    181/13            Produktorientierter Haushalt 2014 - Haushaltsansätze der Produktgruppe 11  
"Planungskoordination"**

Erörterung

Frau Leiße erläutert die Ansätze der Produktgruppe „Planungskoordination“ anhand einer Folienpräsentation. Dabei stellt sie die für die vier Produkte geplanten Projekte und Aktivitäten für 2014 dar. Die Folienpräsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Auf Nachfrage von Herrn Barrenbrügge erklärt Frau Leiße, dass das Produkt 01.11.01. „Kreisentwicklung, Grundsatzfragen Handlungsstrategien“ als Leistung ohne gesetzliche Verpflichtung zur Kategorie „C“ gehöre und nur versehentlich im Haushaltsplan nicht klassifiziert worden sei. Das Produkt 01.11.02, „Kommunale, regionale und überregionale (Fach-)planungen“, sei zwar mit „B“ klassifiziert, gehöre aber in die Kategorie „A“. Sie werde das mit dem Steuerungsdienst besprechen.

Die Haushaltsansätze der Produktgruppe 11 „Planungskoordination“ werden zur Kenntnis genommen.

**Punkt 4                            Demografiegerechte Fachkräftesicherung – Vereinbarkeit von Beruf und  
Pflege;  
mündlicher Bericht**

Erörterung

Herr Zakel stellt anhand einer Folienpräsentation die Demografische Entwicklung im Kreis Unna und ihre positiven und negativen Auswirkungen dar. Dabei geht er insbesondere auf die künftigen Herausforderungen für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ein. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Neben der entsprechenden Unterstützung in den Betrieben seien auch möglichst umfassende Informationen für die Pflegepersonen wichtig, so Herr Zakel. Der Kreis habe daher alle entscheidenden Ansprechpartner zum Thema Pflege auf wenigen Seiten zusammengefasst. Die Zusammenstellung ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt, zudem eine Übersicht über die gesetzlichen Rahmenbedingungen (Anlage 5).

Die Problematik der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege werde die Familien im Kreis in Zukunft stark beschäftigen, so Herr Bremerich. Daher müsse der Ausschuss die Entwicklung im Blick behalten und das Thema nach vorn bringen.

Über den folgenden Link können weitere Informationen abgerufen werden:

<http://www.kreis-unna.de/hauptnavigation/kreis-region/politik-verwaltung/kreisverwaltung/planung-und-mobilitaet/sozialplanung-und-demografie/vereinbarkeit-von-beruf-und-pflege.html>

## **Punkt 5**

### **Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen**

#### **1. Vertragsübernahme der Ruhrpilotbesitzgesellschaft durch Straßen.NRW**

Frau Leißer erinnert daran, dass der Kreistag in der Wahlperiode 2004-2009 über die Teilnahme am System Ruhrpilot entschieden habe, das Verkehrsinformationen zum Individualverkehr und zum ÖPNV liefere. Die Besitzgesellschaft gehe nun auf Straßen.NRW über. Über diese vertragliche Änderung müsse formal der Kreistag entscheiden. Eine entsprechende Drucksache für die Sitzung am 17.12.2013 sei in Vorbereitung. Inhaltlich ergäben sich durch den Übergang der Besitzgesellschaft keine Veränderungen.

#### **2. Aufnahme der Wasserstadt Aden in die Prioritätenliste zur Flächenrevitalisierung**

Frau Leißer teilt mit, dass die Ruhrkohle AG derzeit eine Liste von zehn ehemaligen Kohleabbauflächen aufstelle, die vordringlich zur Revitalisierung vorgesehen seien. Eine dieser Flächen sei die „Wasserstadt Aden“ in Bergkamen. Daher werde der Landrat die Vereinbarung mit unterzeichnen. Eine politische Begleitung dieser Entscheidung, wie sie in Bergkamen stattfinde, sei im Kreis Unna aus zeitlichen Gründen aber nicht vorgesehen.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen ergeben sich nicht.

#### Anlagen

1. Folienpräsentation zum Nahverkehrsplan Kreis Unna
2. Folienpräsentation zum Produkthaushalt „Planungskoordination“
3. Folienpräsentation „Demografiegerechte Fachkräftesicherung – Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“
4. Zusammenstellung der Anlaufstellen im Kreis Unna „Beruf und Pflege“
5. Gesetzliche Rahmenbedingungen „Beruf und Pflege“

gez. Günter Bremerich  
Vorsitzender

gez. Silke Schmücker  
Schriftführerin